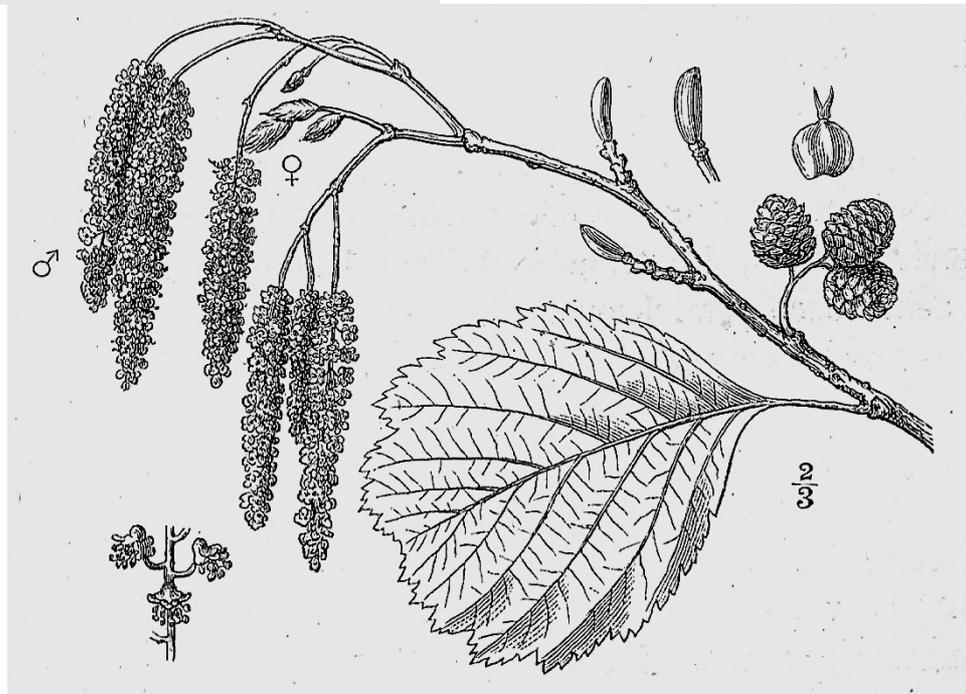


Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)



Baumsilhouetten aus: Spohn, Margot; Spohn, Roland; Raps, Stefan [Hrsg.] , Kosmos- Baumführer Europa. Stuttgart 2011.

Blätter, Blüten, Früchte: Mit freundlicher Genehmigung von Schutzgemeinschaft Deutscher. Wald.



Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)

Vorkommen	Ganz Europa außer Island und nördl. Skandinavien, bis 1800m Höhe
Wuchshöhe	Bis 30m
Stammdurchmesser	Bis 1m
Rinde	Dunkelgrau bis schwarz, im Alter zerrissen
Blätter	2-3cm lang, vorne abgerundet und teilweise eingekerbt, Rand doppelt gesägt
Herbstfärbung	braun
Blüten	Februar-April, charakteristische 5 bis 10 Zentimeter lange Kätzchen (goldgelb, männlich), weibliche Kätzchen rötlich, 3-4mm
Früchte	September-Oktober, Weibliche Blütenstände reifen zu holzigen, bis 2 cm langen Zapfen heran.
Alter	Bis 120 Jahre
Nutzung	Holz sehr wasserbeständig, daher Verwendung für Pfähle (z.B. in Venedig, Amsterdam)
Besonderheiten	Neben den Weiden Gehölz mit der höchsten Wassertoleranz, Vorkommen an Standorten mit zeitweiser Überschwemmung oder sehr nassen Böden Familie der Birkengewächse Baum des Jahres 2003

Mythen und Legenden

Da die Erle von allen Bäumen am besten hohe Bodennässe wie in überschwemmten Gebieten oder Sümpfen besteht, wird sie häufig mit düsteren, unheimlichen Figuren wie dem Teufel oder Hexen assoziiert. Zudem verfärbt sich das Holz nach dem Schlagen durch Oxidation rot, was weiter zu einer Assoziation mit Blut, Tod und Unheil beitrug.

In der altnordischen Mythologie galt sie als Baum des "Utgards", der von Menschen nicht bewohnten Außenwelt

Heilwirkung / medizinische Anwendung

Die Rinde kann bei Geschwüren, Halsschmerzen, Mundschleimhautentzündung und Zahnfleischentzündung angewendet werden.

Verfasserin: Dr. Insa Joost